

Problems zu thun, nämlich die Nordgränzen des amerikanischen Festlands. Jedenfalls musste natürlich der bisher unbekannte Punkt, wo der grosse Fischfluss ins Meer fällt, ermittelt werden.

Kapitain Back ward nun mit den nöthigen Instrumenten versehen. Unter denselben befand sich eine Magnetonadel von Dollond, ein Instrument zur Beobachtung der täglichen Abweichung von Jones, an welchem zugleich die Wirkung beobachtet werden sollte, welche das Nordlicht auf die Nadel ausübte. Ausserdem erhielt er eins von Professor Hansteen's Instrumenten, und die Admiralität liess ihm drei Chronometer, Schiessgewehre und das übrige nothwendige Material schaffte der Ausschuss an; ja dieser ging in seiner Fürsorge, damit es an nichts fehlen möchte, so weit, dass er für hinreichende Vorräthe von Cacao und Macaroni sorgte, die später als ein vortreffliches Erquickungsmittel sich bewährten, und mit denen Back so sparsam umging, dass er sogar einen Theil davon wieder mit nach Montreal zurück brachte.

Als die Vorbereitungen so weit gediehen waren, hatte Kapitain Back beim Haupt-Beförderer des Unternehmens, dem Könige Wilhehn IV. eine Audienz in Brighton, setzte demselben seinen Plan genau auseinander und gab die Mittel und Wege an, durch welche er die mit einer so weiten Reise in unwirthlichen Gegenden gewöhnlich verbundenen Gefahren und Entbehrungen zu vermeiden gedachte. Auch die Herzogin von Kent und die Prinzessin Viktoria interessirten sich sehr für die Expedition, und liessen sich von Herrn Back in Gegenwart des Vice-Admirals Cockburn und der Kapitaine Beechey und Maconochie den Weg, welcher genommen werden sollte, auf der Charte zeigen und erklären. Wenige Tage darauf schickten Ihre Hoheiten dem Kapitain